

**Praktischer Syllogismus:** Ein praktischer Syllogismus ist ein Schluss, der einen Handlungsimperativ ableitet und dadurch begründet. Klassische Beispiele bei Aristoteles in der Nikomachischen Ethik (VI, 8 [1141 b] und VII, 5 [1147 a]). Dabei formuliert ein **Obersatz** (*sententia maxima = Maxime*) den jeweiligen allgemeinen Handlungsgrundsatz. Ein **Untersatz** (*sententia minor*) stellt fest, dass der konkrete Fall unter den Handlungsgrundsatz fällt. Die **Schlussfolgerung** (*conclusio*) schließlich formuliert die daraus sich ableitende Handlungsaufforderung.

Beispiel:

**Obersatz (allgemeiner Handlungsgrundsatz):** Man soll geliehenes Geld zurückzahlen.

**Untersatz (konkreter Fall):** Ich habe mir Geld geliehen.

**Folgerung (Konklusion):** Ich soll das Geld zurückzahlen.